

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Herzliche Einladung an die Nebelspalter-Leser

zum Besuch des grossen Jubiläumsfestzugs  
in Solothurn am 6. September 1981 um 14 Uhr

Wo jubiliert wird, gibt es meist auch einen Festzug. Ist der Anlass ein historischer, lässt man in eidgenössischen Landen gerne den Fundus irgendeines Kostümverleihers am klatschenden Publikum vorbeistolzieren. Dazu noch einige Kühe, Jodler, Fahenschwinger und eine Gulaschkanone natürlich.



Nicht so in Solothurn: Zwar gibt es auch an diesem Festzug Vergangenheit. Diese wird aber recht kritisch ausgeleuchtet, nicht nach Schulbuchmanier heroisiert. Gezeigt werden etwa Glaubenswirren oder Bauernunruhen, dazu auch Feste, wie sie in Solothurn so gern gefeiert wurden und noch gefeiert werden. Dargestellt wird aber auch die Gegenwart mit dem Nationalstrassenbau oder dem Kernkraftwerk, mit dem Umbruch in der Landwirtschaft oder mit der solothurnischen Industrie. Dass die Zukunft Phantasie braucht, zeigt schliesslich die Solothurner Jugend mit ihrem Bild «Eden SO 2000».



In den 32 Bildern wirken über 3000 Solothurnerinnen und Solothurner mit. Der Eintritt zum Festzug ist natürlich gratis.

Als bleibende Erinnerung und zum besseren Verständnis des Festzugs wird ein reich illustrierter Festzugführer zum Preis von 4 Franken verkauft. Platz hat's am Festzug genug. Auch für die Nebelspalter-Leser aus der ganzen Schweiz.